Ber. Naturwiss. Verein Bielefeld u. Umgegend **33** (1992), S. 135-144

Zur Ausbreitung von Reiher- und Tafelente *(Aythya fuligula, Aythya ferina)* in Ostwestfalen-Lippe bis 1991

Heiner HÄRTEL, Büren

Mit 2 Abbildungen

Die Gruppe der Nicht-Singvögel zeigt in Mitteleuropa stärkere Abnahmen als die der Singvögel (BEZZEL 1982). Doch siedelten sich erst in den letzten zwanzig Jahren in Ostwestfalen-Lippe zwei Entenvögel an, ohne vom Menschen direkt gefördert zu werden (wie z.B. Höckerschwan). Das Auftreten und die Ausbreitung der Reiher- und Tafelente sollen hier für den ostwestfälischen Raum dargestellt werden, da eine Zusammenstellung bisher fehlt. Mit dieser Arbeit soll der Kenntnisstand der Besiedlung wiedergegeben und zur Ergänzung oder der Korrektur bisher publizierter Daten aufgerufen werden. So fehlen in der Regel Angaben über die Entwicklung der Bestände nach der Erstbesiedlung.

Verfasser:
Heiner Härtel, Brenkenerstr. 21, 4793 Büren

Ausgewertet wurden die zahlreichen Regionalavifaunen und Artenlisten, Angaben aus dem Ornithologischen Mitteilungsblatt für Ostwestfalen-Lippe und dessen Vorläufern. Berücksichtigt wurden außerdem die westfälischen Sammelberichte aus den Zeitschriften Anthus, Alcedo und Charadrius. Bei diesen Angaben werden die Namen der Beobachter genannt und nicht alle durchgesehenen Sammelberichte zitiert.
Gedankt wird Frau M. Bongards für die Hilfe bei der Dokumentation zahlreicher Bielefelder Vorkommen, Herrn J. Müller für die Angaben aus dem Kreis Höxter, Herrn Dr. K. Conrads für die Möglichkeit, heute schwer zugängliche Literatur einzusehen, C. Finke und K. Schnell für langjährige Zusammenarbeit.

Tafelente

In der Übersichtsarbeit EBERS (1968) wird die Tafelente bereits als Brutvogel für die Rietberger Fischteiche geführt. Diese Aussage stützt sich auf die Sommerbeobachtungen MÖBIUS' (1965) und deren Wertung als Brutverdacht für die Jahre 1963 und 1965. Da bei regelmäßiger Kontrolle des Gebietes ein Schof aufgefallen wäre, ist die Tafelente als Brutvogel zu für diese Jahre zu streichen.

Folgende Brutvorkommen sind publiziert worden:

1. Das Jahr 1975 ist das erste Jahr mit sicherem Brutnachweis an den Rietberger Fischteichen (GT), als 5 Paare brüteten (PEITZMEIER 1975, KRIESTEN 1979). In den Folgejahren ist hier die Tafelente regelmäßig zur Brut geschritten: 1976/77 (KRIESTEN 1977), 1982/83 (KLAFFKE), 1985/87 (TERLUTTER).
2. 1981 wurde ein Weibchen mit nicht flugfähigen Jungen auf dem Norderteich (LIP) beobachtet (SCHIERHOLZ), eine Brut ist für den Norderteich bzw. seine Umgebung zumindest wahrscheinlich. In den Folgejahren fehlen jedoch Nachweise.
3. Im Großen Torfmoor (MI) wurde 1984 ein Weibchen mit Jungen festgestellt (ZIEGLER 1984), 1986 wurden zwei jungeführende Weibchen festgestellt (ZIEGLER).
4. Im NSG Emssee (GT) erfolgte 1985 eine Beobachtung eines Schofes mit 7 juv. (C. u. N. LENZ). Dieses Gewässer liegt an der Ems etwa 5km nordwestlich der Rietberger Fischteiche.
5. 1986 Brut an drei Fischteichen auf der Paderborner Hochfläche bei Böddeken (PB). Intensives Anfüttern von Stockenten durch den Jagdpächter führte wahrscheinlich zur Ansiedlung. In den Folgejahren ausgeblieben (FINKE, HÄRTEL, SCHNELL 1989).
6. 1989 ein Weibchen mit einem wenige Tage alten Jungvogel auf dem Emmerstausee (LIP) festgestellt (CONRADS), 1990 erfolgte ein Brutnachweis (GEIDE).

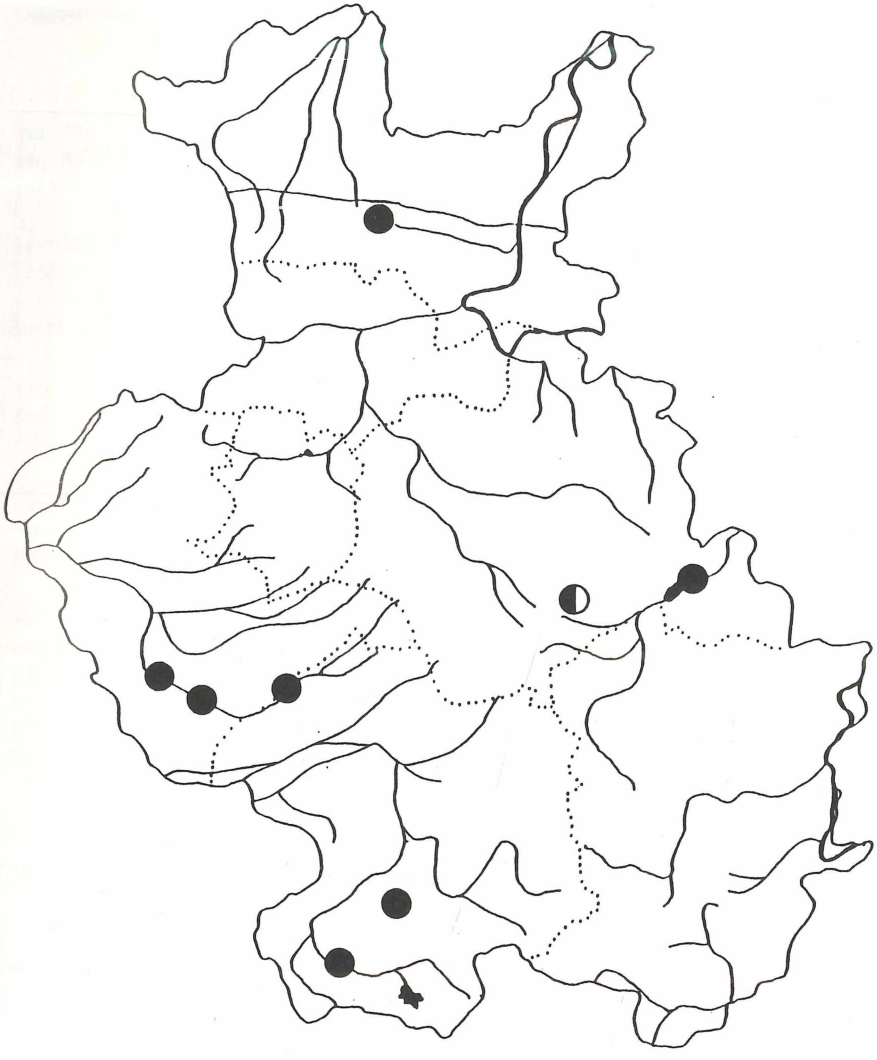


Abb. 1: Brutvorkommen der Tafelente *Aythya ferina* in Ostwestfalen-Lippe 1975-1991

● = Brutvorkommen

◐ = Brutverdacht

7. 1991 erbrütet ein Weibchen sieben Jungvögel auf dem Hochwasserrückhaltebecken Keddinghausen (PB) (HÄRTEL).

8. 1991 eine Brut am Steinhorster Becken (PB) (HÄRTEL).

Obwohl schon zu Beginn der sechziger Jahre die Ausbreitungsfront der Tafelente nach Westen über Ostwestfalen-Lippe hinausgegangen ist (EBER 1968, NOWAK 1977), erfolgte die Besiedlung des Gebietes sehr spät.

Ob es sich hierbei um das Auffüllen von Lücken hinter der Ausbreitungsfront handelt, wie z.B. von PEITZMEIER 1950 für die Wacholderdrossel angegeben, oder die Lebensräume erst spät für die Tafelente geeignet waren, läßt sich zur Zeit nicht klären. Die Brutgewässer Nr. 4 - 8 sind erst ab den siebziger Jahren entstanden.

Auf den Rietberger Fischteichen tritt die Tafelente seit Anfang der sechziger Jahre als Übersommerer auf. Hier und am Norderteich hat sie wie in anderen Teilen ihres Verbreitungsgebietes eutrophe Flachteiche mit z.T. intensiver Zufütterung (Fischmast) besiedelt.

Auch der Emmerstausee (1983 eingestaut) und das HRB-Keddinghausen (1975 eingestaut) zeigten 1990, bzw. 1989/91 eine Algenblüte, wurden also erst als hypertrophe Gewässer besiedelt, obwohl bereits 1983 und 1985 am HRB-Keddinghausen Tafelenten übersommerten.

Ob die Tafelente allein in Abhängigkeit von der Eutrophierung der Gewässer Ostwestfalen-Lippe besiedelt hat, wird sich eventuell bei einer Verbesserung des Gewässerzustandes zeigen. Die Tafelente besiedelte Westfalen bereits ab 1933 (Hausdülmener Fischteiche, in späterer Zeit Bergsenkungsgebiete) und breitete sich am Nordrand des Ruhrgebietes aus (REHAGE in: PEITZMEIER 1969, GRIES et al. 1979)

Reiherente

Ähnlich der Tafelente besiedelte die Reiherente Ostwestfalen-Lippe in der zweiten Hälfte der siebziger Jahre. Brutverdacht wurde zwar schon 1964 für die Rietberger Fischteiche angenommen (MÖBIUS 1965), die Einordnung als Brutvogel zu diesem Zeitpunkt, vorgenommen von EBER (1968), ist aus ähnlichen Gründen wie bei der Tafelente abzulehnen.

Nachfolgend sind die bekannt gewordenen Brutplätze aufgeführt.

1. 1977: der erste Nachweis liegt aus Ummeln (BI) vor (HEUPKE). Auf den Bleicheteichen brütete ein Paar, und bereits Anfang Juli waren die Jungvögel flügge, was ein früher Zeitpunkt ist. Ob der Brutplatz später noch besetzt war, ist nicht bekannt. Im Brutvogelatlas der Vögel Bielefelds (LASKE, NOTTMEYER-LINDEN & CONRADS 1990) wird er nicht mehr aufgeführt.

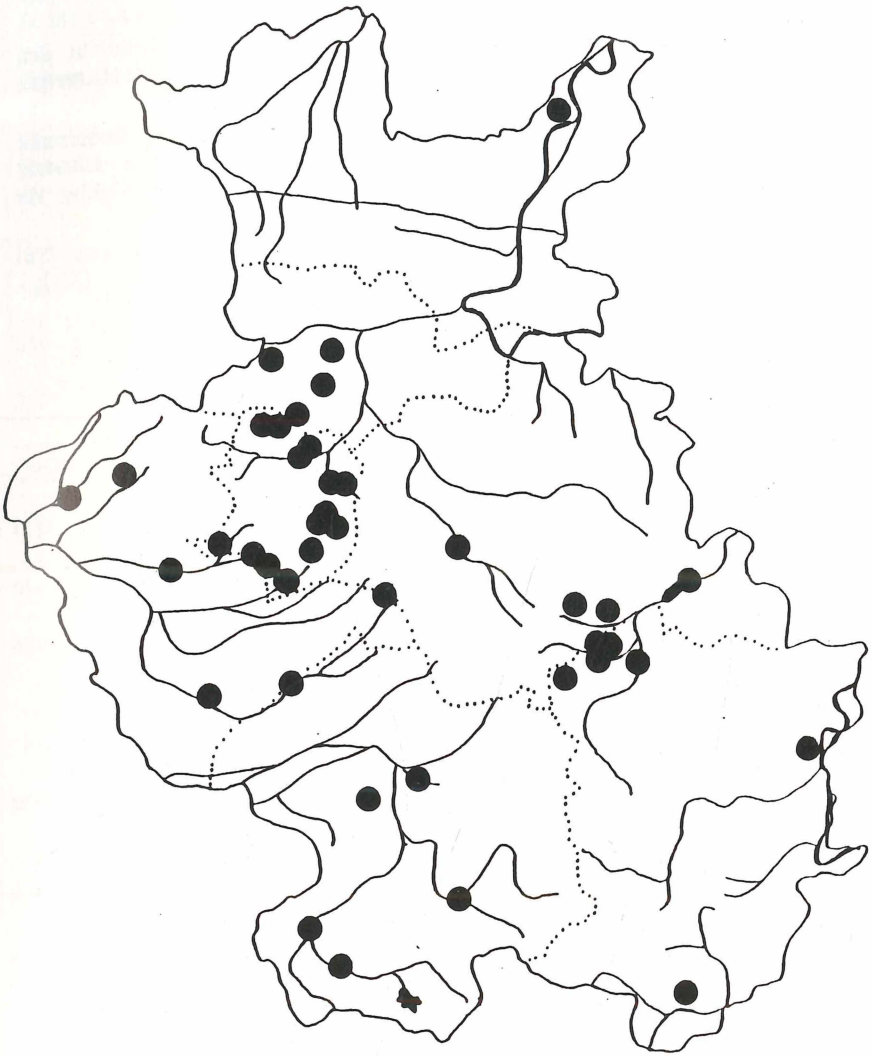


Abb. 2: Brutvorkommen der Reiherente *Aythya fuligula* in Ostwestfalen-Lippe 1977-1991

2. 1978: ein jungeführendes Weibchen an der Bunten Mühle bei Hörste (GT) (BADER).

3. 1979: der erste sichere Brutnachweis für die Rietberger Fischteiche (GT) (KRIESEN).

4. 1980: HRB-Keddinghausen (PB), erste nachgewiesene Brut, in den Folgejahren in verschiedener Paarzahl brütend (C. FINKE, HÄRTEL, SCHNELL).

5. 1980: auf dem Mühlenteich am Bullerbach in Bielefeld-Sennestadt (BI) ein Weibchen mit 3pull. (VIERHUAS (schriftl.)); bei LASKE, NOTTMEYER-LINDEN & CONRADS (1991) wird für dieses Gebiet für den Zeitraum von 1986-1988 Brutverdacht geäußert.

6. 1983: am Norderteich (LIP) zwei Schofe (KLAFFKE), bereits 1981 Brutverdacht geäußert (SCHIERHOLZ); 1989 hier 5 Schofe (MÜLLER).

7. 1983: bei Stukenbrock 2 Brutpaare auf der GNS-Sandgrube und ihrer Umgebung (GT,LIP) (KLAFFKE).

8. 1984: Häverner Marsch (MI) ein Brutpaar (ZIEGLER 1984), 1986 zwei Paare (ZIEGLER).

9. 1984: Obersee Bielefeld (BI), zwei Schofe (SPÄH, H. u. M. BONGARDS); 1991 fehlend.

10. 1984: HRB-Husen-Dahlheim (PB), ein Schof (C. FINKE), 1991 fehlend.

11. 1984: 1 Weibchen mit 10pull. auf Teich bei Gut Langert in Gütersloh-Blankenhagen (GT) (EULIG).

12. 1985: zwei fast flügge Junge, Teich an Potsdamer Str. (BI); 1986 hier eine sichere Brut nachgewiesen (BONGARDS).

13. 1986: Ebmeiers Teiche bei Enger (HF), ein Brutpaar (GEHRING). .

14. 1986: Spülfeld am Obersee (BI), ein Brutpaar (BONGARDS), Spülfeld fällt in den Folgejahren trocken.

15. 1986: Mühlenteich, Baderbach in Oldentrup (BI), ein Brutpaar (BONGARDS).

16. 1987: Teich bei Upmeier zu Belzen (BI) ein Brutpaar (DEUTSCH).

17. 1987: ein Brutpaar an einem Teich südlich Pödinghausen (HF) (DEUTSCH).

18. 1987: ein Brutpaar am Teich am Biologiezentrum Bustedt (HF) (KRIESTEN).

19. 1987: eine Brut an den Klärteichen der Zuckerfabrik Warburg (HX), fehlt 1989 (MÜLLER 1989); 1991 wieder eine Brut (HÄRTEL).

20. 1987: eine Brut am Schönungsteich am Wellbach, Milse (BI) (LASKE).

21. 1987: eine Brut am Teich an der Milser Mühle (BI) (LASKE).

22. 1988: ein Brutpaar an einem Artenschutzteich in Belzen (BI) (DEUTSCH); vgl. Nr. 16.

23. 1988: ein Brutpaar an der Ems bei Steinhorst (PB) (C. FINKE, SCHNELL).

24. 1988: eine mißglückte Brut an den Godelheimer Seen (HX), das Gelege wird aufgrund von Störungen verlassen, alljährlich Übersommerer (MÜLLER).

25: 1988: 1 BP an einem künstlichen Feuchtbiotop mit Tümpeln bei Ottenhausen (HX) (LÜCKING).

26. 1988: 1 BP auf dem Dorfteich Ottenhausen (HX) (LÜCKING).

27. 1988: 1 BP auf Schloßteich Vinsebeck (HX) (TIMMER).

28. 1988: 1 BP bei den Teichen von Gut Wintrup (HX) (TIMMER), 1989 hier 4 BP (TIMMER, MÜLLER).

29. 1989: 3 Brutpaare am Padersee bei Paderborn (PB) (GÜLLE).

30. 1989: im Versmolder Bruch (GT) am Ziegenbach ein Brutpaar (WESSEL).

31. 1989: am Flachwasserteich der Mülldeponie Scharmede ein Brutpaar (PB); in den Folgejahren keine Brut mehr möglich, da im Sommer das Wasser abgepumpt wird und Bodenaushub eingelagert wird (C. FINKE, HÄRTEL, SCHNELL).

32. 1989: ein Weibchen mit pull. oberhalb eines Emmerstauwehres südlich Steinheim (HX) (MÜLLER).

33. 1990: an der Alme bei Büren ein Schof (PB), Jungvögel wenige Tage alt (HÄRTEL).

34. 1990: Emmerstausee (LIP) 3-4 Paare (GEIDE).

35. 1991: (seit mindestens 1988) ein Brutpaar Klärteiche in Bielefeld-Windel (BI) (HÄRTEL), 1982 wurde von BADER hier Brutverdacht geäußert.

36. 1991: eine Brut an den Kiesseen an der Rethlage bei Lage (LIP) (STÖLTING mdl.).

37. 1991: ein Brutpaar im Hückermoor bei Spenge (HF) (MÖLLER).

38. 1991: ein Brutpaar in Oldentrup (BI) auf Teich bei Hof Speckmann (BONGARDS).

Brutverdacht wurde in folgenden Fällen geäußert:

1985 Bielefeld-Quelle (KÜNSEBECK).

1985 Bielefeld NSG Töpkerteich (MENSENDIEK).

1988 und 1991 Gut Schönthal bei Kleinenberg (C. FINKE; H. HÄRTEL).

1989 Fischteiche bei Altenböddeken, nordöstlich Büren (HÄRTEL).

1990 Bega zwischen Hörstmar und Lieme (SCHIERHOLZ).

1991 Bustedt bei Hiddenhausen (MÖLLER).

Die Beobachtung eines Brutpaares für 1987 in Bielefeld-Senne (W. FELLENBERG 1988, ohne Angabe des Beobachters) ist zu streichen, da im Original die Beobachtung eines Paares am 9.8.87 aufgeführt ist (CONRADS) und aus dieser Beobachtung bestenfalls eine mögliche Brut abzuleiten wäre.

Die Beobachtung übersommernder Paare oder einzelner mausernder Erpel kann ebenfalls auf Bruten hinweisen, z.B. im Kreis Höxter Kläranlage Nieheim, Tongruben Nieheim (MÜLLER schriftl.).

Die Zahl der bekannt gewordenen Brutplätze in Ostwestfalen-Lippe nahm seit 1977 wie folgt zu:

1977-1981 5 Brutplätze,

1982-1986 10 Brutplätze,

1987-1991 23 Brutplätze.

Zwei weitere Brutplätze, die bei LASKE et.al. (1991) aufgeführt wurden, konnten nicht genau lokalisiert werden, erhöhen die Zahl der neuen Brutplätze seit 1986 auf 25.

Die Zunahme an neu entdeckten Brutplätzen nach 1985 hängt sicher mit den Kartierungen zusammen, die 1986 in Bielefeld, dem Altkreis Büren und im Kreis Höxter begannen und auch zu intensiven Beobachtungen an kleinen eutrophen Gewässern führten (LASKE et al. 1991; FINKE et al. 1989; MÜLLER 1989).

Ähnlich der Tafelente besiedelte die Reiherente eutrophe bis hypertrophe Gewässer. Die Flächenausdehnung ist in den meisten Fällen weitaus geringer (ab 0.5 ha aufwärts). Gleichfalls besiedelte die Reiherente neu angelegte Gewässer mit stellenweise dichter Ufervegetation, die zum Besiedlungszeitpunkt mesotroph waren (z.B. Brutplatz Nr. 4, 7, 10). Die Anpassungsfähigkeit der Reiherente scheint größer zu sein als die der Tafelente. Die Fähigkeit kleine, vereinzelte Teiche zu besiedeln (auch Flüsse), ermöglichte es ihr, in ganz Ostwestfalen aufzutreten.

Die erste sichere Brut wildlebender Tiere in Westfalen wurde 1966 an der Ruhr bei Echthausen erbracht (STICHMANN in: PEITZMEIER 1969). Sieht man von den Angaben EBERS (1968) ab, wurde Ostwestfalen elf Jahre später besiedelt, wobei die Zahl der Brutplätze sprunghaft zunahm, eine vergleichbare Entwicklung des Brutbestandes liegt in ganz Westfalen vor.

Zusammenfassung

Reiher- und Tafelente haben Ostwestfalen-Lippe in den siebziger Jahren besiedelt (Reiherente 1977, Tafelente 1975). In der zweiten Hälfte der achtziger Jahre hat die Zahl der Brutplätze der Reiherente stark zugenommen und sich ihr Siedlungsgebiet erheblich erweitert. Die Zunahme des Bestandes der Tafelente ist weitaus geringer. Die Reiherente besiedelt häufig kleine isolierte Gewässer, die Tafelente nur in einem Fall.

Summary

In East-Westphalia-Lippe the first breedings of the Lesser scaup *(Aythya fuligula)* and the Pochard *(Aythya ferina)* were known in the nineteen-seventies (Lesser scaup 1977, Pochard 1975). In the second part of the eighties the number of breeding-places and breeding females of the Lesser scaup increased explosively, not strongly correlated by the number of breeding Pochards. The Lesser scaup breeds near small ponds too, the pochard only in one case.

Literatur

BEZZEL, E. (1982): Vögel der Kulturlandschaft.- Stuttgart.

EBER, G. (1968): Die wichtigsten Wasservogelgebiete in Nordrhein-Westfalen.- Anthus **5**: 41-108.

FINKE, C., HÄRTEL, H. & K. SCHNELL (1989): Die Verbreitung der Vögel im Altkreis Büren 1986/87.- Ber. Naturwiss. Verein Bielefeld u. Umgegend **30**: 105-150.

GRIES, B. et. al. (1979): Anhang zur Avifauna von Westfalen.- Münster.

KRIESTEN, B. (1979): Ornithologische Bestandsaufnahmen und Beobachtungen an den Rietberger Fischteichen.- Ber. Naturwiss. Verein Bielefeld u. Umgegend **24**: 139-192.

LASKE, V., NOTTMEYER-LINDEN, K. & K. CONRADS (1991): Die Vögel Bielefelds.- Bielefeld.

MÖBIUS, G. (1965): Die Vogelwelt der Rietberger Fischteiche.- Ber. Naturwiss. Verein Bielefeld und Umgegend **19**: 146-221.

MÜLLER, J. (1989): Die Brutvogelkartierung des Kreises Höxter 1988-1989.- Egge-Weser **6**: 79-140.

NOWAK, E. (1977): Die Ausbreitung der Tiere.- Wittenberg.

PEITZMEIER, J. (1950): Über die Ausbreitung einer Wacholderdrosselpopulation in Westfalen.- Natur u. Heimat **10**: 1-6.

REHAGE, H. O. (1969): Tafelente.- In: PEITZMEIER, J. (1969): Avifauna von Westfalen.- Münster.

STICHMANN, W. (1969): Reiherente.- In: PEITZMEIER, J. (1969): Avifauna von Westfalen.- Münster.

ZIEGLER, G. (1984): Erste Brutnachweise für Tafelente (Aythya ferina) und Reiherente (Aythya fuligula) im Kreis Minden-Lübbecke.- Charadrius **20**: 255.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: 33

Autor(en)/Author(s): Härtel Heiner

Artikel/Article: Zur Ausbreitung von Reiher- und Tafelente (Aythya fuligula, Aythya ferina) in Ostwestfalen-Lippe bis 1991 135-144